



Bürgermeister Hans-Jürgen Nischk (2.v.l.) mit seinen Stellvertretern (v.l.) Dirk Elvers (CDU) und Rainer Garbers (SPD), der wie Eckard Dittmer (CDU) für 20 Jahre Ratsarbeit geehrt wurde. Foto: uk

Trio setzt Arbeit fort

Westergellersen: Bürgermeister und Vertreter wiedergewählt

VON UTE KLINGBERG-STRUNK

Westergellersen Das bewährte Trio setzt in Westergellersen seine Arbeit für weitere fünf Jahre fort: Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates im Clubraum der Grundschule wurden nicht nur Bürgermeister Hans-Jürgen Nischk (CDU), sondern auch seine Stellvertreter Dirk Elvers (CDU) und Rainer Garbers (SPD) wiedergewählt. Das Trio erledigt auch die Verwaltungsarbeit in bewährter Manier: Nischk wurde erneut in das Ehrenamt als Gemeindedirektor berufen, Elvers und Garbers fungieren als Vertreter.

In Westergellersen hat die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Rat in der Vergangenheit gut funktioniert. Dass sich alle Beteiligten eine Fortsetzung wünschen, brachten sie mit durchweg einstimmigen Voten zum Ausdruck. Dabei legte der elfköpfige Rat bei der Top-Personalie ein Rekordtempo vor: Nicht länger als eine Minute dauerte es, bis der Punkt „Wahl des Bürgermeisters“ erledigt war. Nachdem Eckhard Dittmer (CDU) Nischk vorgeschlagen hatte, wur-

de die Frage nach weiteren Kandidaten mit Kopfschütteln beantwortet und alle Arme gingen für Nischk in die Höhe. Dieser erklärte umgehend: „Danke für die geschlossene Wiederwahl.“

CDU (fünf Sitze) und FDP (ein Sitz) bilden wie schon in der vergangenen Legislaturperiode eine Gruppe, die SPD kommt auf drei Sitze und die Grünen haben zwei Mandate errungen.

Ende in Sicht bei Dauerprojekt „Kühlhaus

Nach Angaben des Grünen-Fraktionssprechers Oliver Kraemer hatten SPD und Grün weit vor der Sitzung zwar eine Gruppenbildung abgesprochen. „Leider ist diese Zusammenarbeit von Seiten der SPD kurz nach Bekanntwerden der neuen politischen Konstellation in der Stadt Lüneburg abgesagt worden“, teilte Kraemer der LZ mit.

In gewohnt sachlicher Manier gab das wiedergewählte Gemeindeoberhaupt dann einen kurzen Rück- und Ausblick: Als „Highlights“ der letzten fünf Jahre nannte Nischk die Baugebiete Rahn II und Südergellerser Weg, für die rund 100 Bauanträge ge-

prüft werden mussten. Y-Trasse, Windenergie oder Einheitsgemeinde seien Themen gewesen, die „viel Kraft und Zeit“ verschlungen hätten. Beim „Dauerprojekt“ Kühlhaus ist ein Ende in Sicht „Wir sind optimistisch, dass die Arbeiten 2016 abgeschlossen werden“, sagte Nischk. Neue Projekte stehen schon auf der Agenda: der Umbau der Lehmscheune zu Räumen für Kultur und Dorfgemeinschaft und das Dorfentwicklungsprogramm werden den Rat die nächsten Jahre beschäftigen.

Anerkennung im Rat und bei den Zuhörern erntete Nischks Bereitschaft, die Gemeinde einleisig weiterzuführen. Beschlüsse seien so einfacher umzusetzen, meinte Dittmer und Jens Albers (FDP) unterstrich: „Wir sparen erhebliche Kosten.“

Im Namen des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes überreichte Nischk Ehrenurkunden an Dittmer und Garbers für deren 20-jähriges kommunalpolitisches Engagement. Mit Dank und Urkunden verabschiedet wurden Andrea Oberdieck, Matthias Knaack und Dieter Witthöft.